

Anmeldung

Online| Bitte nutzen Sie vorzugsweise die Online-Registrierung zum Kongress unter

www.complangmbh.de/registrierung

Fax| Nutzen Sie das vorliegende Anmeldeformular und senden Sie dies an: complan Kommunalberatung GmbH
Faxnummer +49 0331 20 151 11

- Ich/Wir nehme/n am Bundeskongress **Gemeinschaftlich Wohnen in Stadt und Quartier** am 5.12.2011 in Berlin teil:

Name/Vorname _____

Institution _____

Position _____

Adresse _____

PLZ / Stadt _____

Email _____

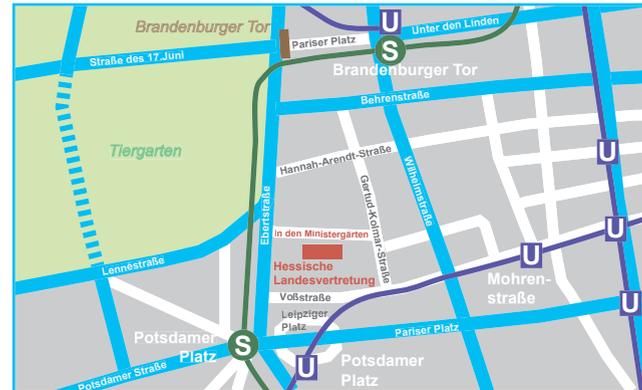
Anmeldeschluss ist der 25.11.2011. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Rahmenprogramm|

Im Foyer der Hessischen Landesvertretung wird die Ausstellung „zusammen planen – gemeinsam wohnen“ des Forums Gemeinschaftliches Wohnen e.V. (FGW e.V.) zu sehen sein.

Tagungsort

Hessische Landesvertretung beim Bund
In den Ministergärten 5
10117 Berlin



Anreise|

- Fern- und Regionalbahn
Station| Hauptbahnhof Berlin (ca. 10 min Fußweg)
- S-Bahn Linien S1, S2, S25
Station| Potsdamer Platz (ca. 2 min Fußweg)
- U-Bahn Linie U2
Station| Mohrenstraße (ca. 3 min Fußweg)

Parkplätze stehen an der Hessischen Landesvertretung nicht zur Verfügung. Wir empfehlen daher die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Kongressmanagement & Fachberatung|
complan Kommunalberatung GmbH
www.complangmbh.de



Eine Veranstaltung von



Bundeskongress Gemeinschaftlich Wohnen in Stadt und Quartier

5. Dezember 2011 | 10 - 16 Uhr
Hessische Landesvertretung Berlin



Gefördert von



Gemeinschaftlich Wohnen Chance für Entwicklung in Stadt und Land

Gemeinschaftliches Wohnen erfreut sich zurzeit wachsender Aufmerksamkeit, da der Nutzen dieser neuen Wohnform offensichtlich ist. Die Mitglieder gemeinschaftlicher Wohnprojekte können untereinander in freiwilliger Zusammenarbeit verlässliche Hilfe und Unterstützung leisten. Diese nachbarschaftliche Kooperation steigert nicht nur die Lebensqualität der Beteiligten, sondern kann darüber hinaus zu einer Entlastung der öffentlichen Haushalte beitragen, die angesichts des demographischen Wandels dringend erforderlich ist. Förderungen des Gemeinschaftlichen Wohnens zu finden, die diesem öffentlichen Interesse entsprechen, ohne zu neuerlichen Belastungen der öffentlichen Institutionen zu führen, ist Gegenstand der Konferenz.



Programm

Anmeldung ab 9.30 Uhr

10 – 11 Uhr

Begrüßung|

Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete des Deutschen Landkreistages

Grußwort|

Dieter Hackler, Ministerialdirektor des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Einführungsvortrag|

Dr. Albrecht Göschel, Gemeinschaftlich Wohnen – Gemeinsam Leben

11 – 13 Uhr

Auf gute Nachbarschaft: Initiativen und Projekte

Auftakt| Kommunen im Wandel – Positionsbestimmung

Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster

Podiumsgespräch mit Impulsbeiträgen|

Vielseitig| Gemeinschaft im ländlichen Raum

Nathalie Franzen, Diplom-Geographin / Regionalberaterin, Gau-Odernheim

Lebendig| Nachbarschaftliches Wohnen in Schwachhausen

Bernd Gosau, Sprachwissenschaftler i.R., Bremen

Aktiv| Das Wohnprojekt ‚Oldies Leben Gemeinsam Aktiv‘ (OLGA)

Dieter Barth, Leiter der Unternehmenskommunikation, WBG Nürnberg Gruppe

Verbindend| Bestandsentwicklung im Stadtquartier Mürwik

Dr. Wolfgang Börstinghaus, Leiter der Wohnraumförderung der Abteilung Stadtentwicklung, Stadt Flensburg

Kurzreflexion|

Uwe Lübking, Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

13 – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.45 Uhr

Auf gute Zusammenarbeit: Ansätze kommunalen Handelns

Auftakt| Öffentliches Handeln und privates Engagement

Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, empirica ag Berlin / FGW e.V.

Podiumsgespräch mit Impulsbeiträgen|

Alltagstauglich| Öffentliche Räume

Dr. Markus Rebstock, Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt

Zukunftsgewandt| Information und Steuerung von Wohnprojekten

Alexander Grünenwald, BauWohnberatung Karlsruhe (BWK) / FGW e.V.

Eigenverantwortlich| Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf

Rüdiger Waßmuth, KIWA Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen Schleswig-Holstein

Ausgewählt| Vergabeverfahren für gemeinschaftliche Wohnprojekte

Dr. Rainer Emenlauer, ProStadt Berlin

Kurzreflexion|

Gesine Kort-Weiher, Hauptreferentin des Deutschen Städtetages

16 Uhr Fazit und Abschluss der Veranstaltung

Moderation|

Hathumar Drost, complan Kommunalberatung GmbH